**Vereinbarung
zwischen dem Sanitätsdepartement des Kantons Basel-
Stadt und der Sanitätsdirektion des Kantons Basel-
Landschaft über die Schlachtung seuchenkranker und
seuchenverdächtiger Tiere im Schlachthof Basel**

Vom 23. April 1974

GS 25.403

A. Zweck

Artikel 1

Seuchenkranke und seuchenverdächtige Tiere der Pferde-, Rinder-, Schaf-, Ziegen- und Schweine-Gattung, welche auf Veranlassung des Kantonstierarztes des Kantons Basel-Landschaft geschlachtet werden müssen, werden im Schlachthof Basel geschlachtet.

Artikel 2

Der Schlachthof Basel ist verpflichtet, die vom Kantonstierarzt des Kantons Basel-Landschaft angemeldeten Tiere so rasch wie möglich entgegenzunehmen und schlachten zu lassen.

B. Durchführung

Artikel 3

Über den Transport der Tiere, die Abwicklung der Schlachtung, die Behandlung des Fleisches (Ausbeinen, Zerlegen), die Einschätzung und den Verkauf des Fleisches verständigen sich der Kantonstierarzt des Kantons Basel-Landschaft und die Schlachthofdirektion von Fall zu Fall.

C. Entschädigung

Artikel 4

Der Kanton Basel-Landschaft bezahlt dem Schlachthof Basel für die Bereitschaft, seuchenkranke und seuchenverdächtige Tiere zur Schlachtung entgegenzunehmen, eine einmalige Abfindungssumme von 14'300 Fr. sowie einen jährlichen Beitrag an die Amortisations- und Unterhaltskosten von 4'100 Fr. Die Höhe des jährlichen Beitrages ist an den Baukostenindex gebunden und wird am 1. Juni festgesetzt (Index 100 = Juni 1939).

28 - 1.1.1985

Artikel 5

Für die Abwicklung der Seuchenschlachtungen werden von Fall zu Fall die im Gebührentarif für den Schlachthof und die Fleischschau Basel vorgesehenen Gebühren belastet.

D. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Artikel 6

¹ Diese Vereinbarung tritt nach Genehmigung durch die zuständigen Instanzen¹ rückwirkend auf den 1. Januar 1974 in Kraft.

² Diese Vereinbarung wird in 4 Exemplaren ausgefertigt.

¹ Die Sanitätsdirektion ist durch RRB vom 23. April 1974 zum Abschluss der Vereinbarung ermächtigt worden.